

Organisation der Abendschule

Die eigentliche Fachausbildung erfolgt im sechssemestrigen Kolleg für Bewerber mit Matura, abgeschlossener Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung. Für Einsteiger mit abgeschlossener Lehre oder gleichwertiger Ausbildung wird ein zweisemestriges Vorkolleg angeboten, in dem primär allgemeinbildende Gegenstände unterrichtet werden.

4 Tage pro Woche (Mo. – Do. von 17:20 – 22:10 Uhr – jeweils 6 Einheiten)

Aufbaulehrgang: 2 Semester Vorbereitungslehrgang, 6 Semester Kolleg, Abschluss mit Reife- und Diplomprüfung, Reifeprüfung in den allgemeinbildenden Gegenständen D, E, AM am Beginn des 7. Semesters, Diplomarbeit im 7./8. Semester, Diplomprüfung in den Fachgegenständen am Ende des 8. Semesters

Kolleg: Diplomarbeit im 5./6.Semester, Diplomprüfung in den Fachgegenständen am Ende des 6. Semesters

Modularisierte Form: Wahl der besuchten Module am Beginn jedes Semesters (flexible Gestaltung des Zeitaufwandes pro Semester möglich)

Anrechnung von durch Zeugnisse nachgewiesenen Vorkenntnissen möglich
Förderungen durch Stiftungen und durch das Arbeitsmarktservice können häufig in Anspruch genommen werden.

Vorteile

- Die Abendschule hat den Vorteil, dass der Unterricht an 4 Tagen in der Woche (Mo. – Do.) stattfindet und somit problemlos mit der Berufstätigkeit vereinbart werden kann.
- Der Besuch der Abendschule ist kostenlos.

Unser Ausbildungsangebot

Höhere Abteilung für Informatik

Wir bereiten das Fachgebiet der Informatik so auf, dass junge Menschen in einem breiten Spektrum für den Einsatz in Industrie und Wirtschaft qualifiziert sind.

Höhere Abteilung für Informationstechnologie

Die Ausbildungsrichtung Medientechnik vermittelt alle informationstechnischen Kenntnisse, die für die multimediale Computerwelt benötigt werden.

Aufbaulehrgang/Kolleg für Informatik

Der Abendlehrgang bietet eine berufsbegleitende Ausbildungsform im Bereich Software Engineering für Erwachsene.

Höhere Abteilung für Elektronik und Technische Informatik

Die Ausbildung vereint Hard- und Softwareentwicklung auf breiter Basis. Die Absolventen/-innen können elektronische Systeme für die Industrie und Wirtschaft entwerfen und programmieren.

Höhere Abteilung für Medizintechnik

Junge Menschen, die sich für das Zusammenwirken von Elektronik und Technik in den Bereichen Gesundheit und Sport interessieren, erhalten eine fundierte Ausbildung in Elektronik, Informationstechnik und medizinischem Grundwissen.

Fachschule Elektronik und Technische Informatik, Schwerpunkt Automatisierung

Diese bietet eine vielseitige und vor allem praxisbezogene Ausbildung zum/zur Industrieelektroniker/in.

Kontakt

HTBLA Leonding | 4060 Leonding, Limesstraße 12-14
Telefon: +43 (0) 732 67 33 68-0 | Fax: +43 (0) 732 67 33 24
E-Mail: office@htl-leonding.ac.at

www.htl-leonding.ac.at

v/01



Kolleg und Abendschule für Informatik Software Engineering

6 Semester bzw. 8 Semester



Informatik



Medientechnik



Elektronik - Technische Informatik



Medizintechnik

Studentafel

	Aufbaulehrgang					Kolleg			
	1./2.	3./4.	5./6.	7./8.	Gesamt	1./2.	3./4.	5./6.	Gesamt
	Semesterwochenstunden								
Allgemeine Pflichtgegenstände									
Religion	1	1	1	-	6	1	1		4
Deutsch und Kommunikation	5	2	2	-	18		1		2
Englisch und Kommunikationen	5	2	2	-	18		1		2
Angewandte Mathematik	4	4	4	-	24		2		4
Angewandte Informatik	2	-	-	-	4				-
Naturwissenschaften	2	-	-	-	4				-
Wirtschaft und Recht	-	-	2	2	8		2	2	8
Technische Pflichtgegenstände									
Technische Informatik	3	2	-	-	10	5			10
Computerpraktikum	2	3	-	-	10	5			10
Programmieren und Software Engineering	-	4	4	5	26	4	4	5	26
Datenbanken und Informationssysteme	-	2	3	5	20	2	3	5	20
Netzwerkssysteme und Verteilte Systeme	-		2	5	14	2	2	5	18
Betriebswirtschaft und Management	-	2	2	2	12	2	2	2	12
Systemplanung und Projektentwicklung	-	2	2	4	16	2	2	4	16
Gesamtsemesterstundenanzahl	24	24	24	23	190	23	20	23	132

Fächerbeschreibung

Fachspezifische Ausbildung (Auszug)

Programmierung und Software Engineering:

Dieser Gegenstand erstreckt sich über alle sechs Semester des Kollegs im Umfang von 26 Semesterwochenstunden und bildet den Kernkompetenzbereich der klassischen Informatikausbildung. Die Inhalte umfassen neben den grundlegenden Programmier Techniken auch die Implementierung auf modernen Plattformen (.NET, JEE) sowie die Realisierung aller Phasen des Softwareentwurfs von komplexen praxisbezogenen Aufgabenstellungen.

Datenbanken:

Die intensive Beschäftigung mit Datenbanken bildet einen weiteren Schwerpunkt der Ausbildung. Auf verschiedenen Plattformen (ORACLE-Datenbank, MS SQL) werden Datenbankanwendungen entwickelt, gewartet und betrieben.



Netzwerkssysteme und Verteilte Systeme:

In diesem Bereich beschäftigen wir uns mit der Planung und Realisierung von Computernetzwerken unter Verwendung geeigneter Netzwerkkomponenten (Switch, Router, ...). Im praktischen Unterricht wird vermittelt, wie Netzwerkdienste (z. B. Webserver) installiert und konfiguriert werden. In den höheren Jahrgängen wird die Programmierung verteilter Systeme unter Berücksichtigung der besonderen Kommunikations- und Sicherheitsanforderungen gelehrt.

Betriebswirtschaft, Organisation und Management:

Dieser Fachbereich bietet eine betriebswirtschaftliche Grundausbildung. Diese umfasst alle betrieblichen Unternehmensbereiche, wie auch die Organisation und das Management bis hin zu Rechnungswesen und Kostenrechnung.

Systemplanung und Projektentwicklung:

Die Grundlagen des Projektmanagements werden im Rahmen dieses Gegenstandes unterrichtet. Dazu gehören die Planung, Entwicklung und das Management realistischer größerer SW-Projekte, meist für externe Auftraggeber aus der Wirtschaft und Industrie. Grundlagen über Beschaffung und Einsatz von IT-Systemen in Unternehmungen werden ebenfalls vermittelt.

